

Parkplatz am TSV-Gelände teilweise teeren

Marktrat befasst sich mit den Anregungen aus den Bürgerversammlungen

Wartenberg. (bs) In der Markt-ratssitzung wurden die Anträge aus den Bürgerversammlungen behandelt. Hans Holzapfel hatte die vielen Schlaglöcher auf dem Parkplatz am TSV-Gelände beklagt. Bürgermeister Christian Pröbst hatte hierzu schon früher ausgeführt, dass eine Teerung wohl erforderlich sei, aber einfach das Geld dazu fehle.

Nun legte der Rathauschef einen groben Entwurfsplan vor, bei dem eine Teilasphaltierung vorgesehen ist. Für 75000 Euro könnten wenigstens die Fahrstraßen geteert und eventuell sogar, wie Michael Pröbst (CSU) meinte, dann noch ein

Strich zum Trachtenstadl gezogen werden.

Holzapfel wünschte sich auch eine öffentliche Toilette am Marktplatz. Diese soll im Zuge des Rathausumbaus eventuell mitgemacht werden, sagte der Bürgermeister.

In der Auerbacher Ortsteilversammlung hatte Franz Halbritter angeregt, eventuell den Bach auszubaggern, da sich „beim Bange“ das Regenwasser schnell stauet. „Die Gemeinde ist hier dran“, sagte Pröbst.

Hans Hintermaier wünschte sich mehr Sicht und freie Fahrt in Pesenlern. So solle der Radweg auf Höhe

Weierfeld und Stockmaier freigeschnitten werden. „Dies ist ein allgemeines Problem“, erklärte Pröbst, die Gemeinde sei aber aus Sicherheitsgründen immer unterwegs, wenn das Grün zu sehr überhandnehme.

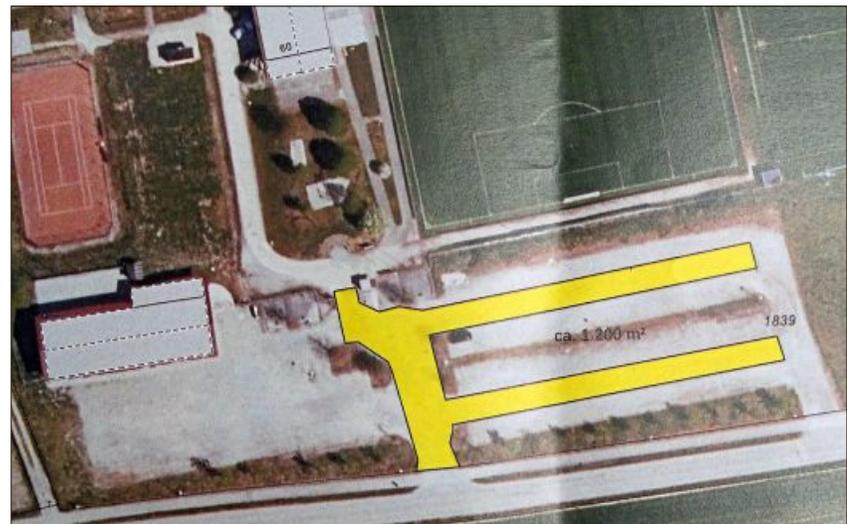
Andreas Scheidl aus Pesenlern sorgte sich um Haus und Grundstück, weil neben ihm alle höher bauen würden und er so bei Regen alles abbekomme. Ihn konnte der Bürgermeister beruhigen: „Für daneben gibt's tatsächlich einen Bauplan, dort wird auch gebaut, aber erst, wenn die Hochwasser-Planungen fertig sind.“

Andreas Ulrich bat darum, in Pesenlern einen Hundekotbehälter am Ausgang zum Feldweg zu montieren. Pröbst berichtete, dass dieser mittlerweile beschafft wurde.

In Auerbach gibt es am Kircheneingang eine Senke, in der sich schnell Wasser sammelt und im Winter zu einer gefährlichen Eisplatte wird. Pröbst versprach, dies anzuschauen.

Aus Auerbach kam auch die Fra-

ge nach der Existenz eines Notfallplans für die Wasserversorgung. „Daran wird noch gearbeitet, und zwar nicht nur für Auerbach“, sagte Pröbst. In der Ortsteilversammlung für Manhartsdorf regte Stefan Huber eine Fußgängerampel für Schulkinder an. Eine Ampel ist laut Bürgermeister sicher gerade bei Dunkelheit empfehlenswert. Er versprach, dies bei der nächsten Verkehrsschau aufs Tablett zu bringen.



Um Kosten zu sparen, könnte eventuell der gelb markierte Bereich des Parkplatzes am TSV-Gelände asphaltiert werden.

Foto: Bernd Spanier

